

„Die Strolchen-WG“ bietet Hilfe in akuten Krisensituationen

EIN NEUES SCHUTZHAUS FÜR MÜTTER UND IHRE KINDER

Anna war gerade 18, als sie schwanger wurde. Obwohl sie so jung war, genoss sie das Mama sein in vollen Zügen und kümmerte sich liebevoll um ihre kleine Tochter. Ihr gewalttätiger Partner machte ihr jedoch das Leben zur Hölle. Sie war nicht stark genug, sich aus eigener Kraft von ihm zu trennen. Sie lebte stattdessen in ständiger Angst um sich und ihre kleine Tochter. Das Jugendamt entschied, dass es das Beste für beide sei, in eine Mutter und Kind Wohngruppe der Kleinen Strolche zu ziehen.



Viele Frauen befinden sich in schwierigsten Situationen, wenn sie Mama werden. Viele sind selbst noch Kinder und haben keinerlei Ahnung, wie sie ihr Kind versorgen sollen. Viele erlebten selbst niemals so etwas wie

Familie und sind völlig auf sich allein gestellt. Für diese jungen Frauen haben wir das neue Haus in Bassum eröffnet. In der „Strolchen WG“ finden sie akuten Schutz, intensivpädagogische Unterstützung und ein liebevolles Zuhause auf Zeit.

„Während viele Mutter und Kind Einrichtungen nachts lediglich über eine Rufbereitschaft verfügen, gibt es bei den Kleinen Strolchen eine durchgängige Anwesenheit von pädagogischen Fachkräften im Tag- und Nachtdienst“, erläutert Geschäftsführer Bernhard Schubert. Denn alle jungen Eltern wissen - gerade in der Nacht kann der Stressfaktor mit kleinen Kindern extrem hoch sein, z.B. wenn sie schlecht schlafen oder stundenlang weinen. Deshalb ist in der Strolchen WG immer jemand da, um den jungen Frauen eine durchgängige Unterstützung und das Gefühl von Sicherheit zu geben.

Zudem wird bei den Kleinen Strolchen viel Wert darauf gelegt, die Mütter auf ein eigenständiges Leben vorzubereiten. Dazu gehört es nicht nur, einen Haushalt führen und kindgerechtes Essen kochen oder mit Geld umgehen zu können. Es werden auch Zukunftsperspektiven für die Mütter geschaffen, indem wir sie bei dem Schulabschluss oder bei der Ausbildung unterstützen. Deshalb gehören neben pädagogischen Fachkräften z.B. auch eine Hebamme, Therapeuten und hauswirtschaftliches Personal zum multiprofessionellen Team des Mutter und Kind Bereichs der Kleinen Strolche.



Das Haus in Bassum eignet sich perfekt als Mutter und Kind



Anna hat es geschafft. Sie lebt heute mit ihrer Tochter in der ersten eigenen Wohnung.

Haus. In vier separaten Apartments können insgesamt elf Schützlinge wohnen. Es verfügt aber auch über Gemeinschaftsräume wie eine große Küche und einen gemütlichen Wohnraum. Ein eigener Garten und der Garten der angrenzenden Inobhutnahme „Strolchenvilla“ bieten viel Raum zum Toben und Spielen.

Alle WG-Bewohner profitieren zudem vom Therapiezentrum in Bücken, in dem tier- und naturgestützte Therapien angeboten werden wie z. B. das therapeutische Reiten. Mütter lernen gemeinsam mit ihren Kindern Verantwortung für ein Tier zu übernehmen und Qualitätszeit miteinander zu verbringen.



Der gemütliche Wohnraum der Strolchen WG.

Das große Ziel ist, nach der Zeit im Mutter und Kind Haus in einen eigenen Haushalt zu ziehen und der Verantwortung für das Kind und sich selbst gegenüber gerecht zu werden. Die meisten Mütter schaffen im Kinderheim Kleine Strolche den Sprung in ein selbstständiges Leben - nicht zuletzt, weil nach der Zeit im Mutter und Kind Haus

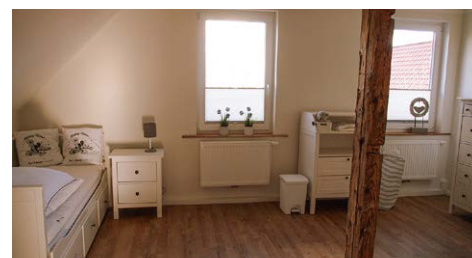
in Trainingswohnungen geprobt werden kann, alleine zu leben, bevor die junge Familie in ihr eigenes neues Leben startet.

Unser neuer Film „Mutter auf Bewährung“ gibt einen guten Einblick in den Alltag der Strolchen-WG:

 **Hier gehts zum Film.**



<https://bit.ly/3bzy0yU>



Vier Apartments gehören zur Strolchen WG.

Auch Anna erzählt in unserem Film, wie es ihr heute geht. Vorab: Anna hat es geschafft. Die vergangenen zwei Jahre haben sie stark und selbstständig gemacht. Schon ein paar Tage nach unserem Dreh ist sie gemeinsam mit ihrer kleinen Tochter in ihre erste eigene Wohnung gezogen.

HERZENSSACHE!

Bremer Fritz-Hollweg-Stiftung unterstützt die Charity Aktion der Bremer Herzchirurgen

Die Kleinen Strolche haben endlich eigene Defibrillatoren!



Lara war sicherlich einer der schlimmsten Fälle, die wir je bei uns aufgenommen haben. Die ersten zweieinhalb Jahre ihres Lebens war sie komplett in ihrem Gitterbett eingesperrt. Hin und wieder hat sie etwas Knäckebrot bekommen. In den ersten Tagen im Kinderheim ist sie mehrfach kollabiert, weil ihr Körper einfach zu schwach war. Lara ist nur einer dieser Fälle, bei denen wir uns dringend eigene Defibrillatoren gewünscht haben.

Es ist ein zwiespältiges Thema. Viele Einrichtungen können und wollen Kinder, die z. B. nach einem Schütteltrauma monitorüberwacht werden müssen, nicht aufnehmen. Die Kleinen Strolche verfügen über medizinisches Fachpersonal, um den Kleinen die Zwischenstation im Krankenhaus zu verkürzen. Denn man darf nie vergessen – auch die Seele der Kinder ist schwer verletzt, und sie müssen schnellstmöglich emotional aufgefangen werden. Sie brauchen feste Bezugspersonen, und das kann ein Krankenhaus nicht leisten. Dennoch ist es auch mit einem Risiko für das Kinderheim verbunden. Dr. Samira Otto ist Herzchirurgin in Bremen, Fördermitglied des Kinderheims Kleine

Strolche e.V. und versteht diesen Zwiespalt nur zu gut. Deshalb war es für sie und ihre Kollegen Dr. Thorsten Schmidt und Klaus Otto eine Herzenssache, eine Charity Aktion zu starten, damit die Kleinen Strolche eigene elektronische Lebensretter bekommen. Großzügige Unterstützung zugesagt hat uns auch die Firma ZOLL, die u. a. Defibrillatoren vertreiben.



Die Herzchirurgen Klaus Otto, Dr. Samira Otto und Dr. Thorsten Schmidt

Nach dem Artikel im Weser Kurier ging alles ganz schnell. Die Bremer Fritz-Hollweg-Stiftung hat spontan alle vier Defibrillato-

ren für unsere größeren Häuser gespendet! Schon in Kürze wird Dr. Samira Otto eine Schulung für unsere Mitarbeiter anbieten, und wir sind allen – den Bremer Herzchirurgen, der Fritz-Hollweg-Stiftung und der Firma ZOLL sehr dankbar, dass wir weiterhin die Kinder aufnehmen können, die menschliche Nähe genauso dringend brauchen wie medizinische Unterstützung!

Lara lebt übrigens seit gut einem Jahr in einer tollen Pflegefamilie.



Wackeltraktor „Jimmy“...

... ist für unsere Kids die Attraktion im Garten der Inobhutnahme in Bassum. Gespendet hat ihn Christian Andresen. Seit einigen Wochen unterstützt er das Impfzentrum Bassum und hat seine gesamten Einnahmen aus diesem Job zur Verfügung gestellt, um unseren Kids den „Treckerführerschein“ zu ermöglichen. Vielen Dank an ihn und seine Frau Renate.

Schon zum zweiten Mal...



haben sich die Mitarbeiter eines namhaften Maschinenbau-Unternehmens aus Verden entschieden, die Reittherapie unserer Kids mit einer Spende zu unterstützen. Wir haben uns sehr gefreut, dass Uwe Lübckemann und Georg Behrens uns wieder persönlich im Therapiezentrum besucht haben.



Unsere Therapeuten auf vier Hufen leben in einer Herde in einem Offenstall in unserem Therapiezentrum. Alle haben besondere Begabungen – sie agieren als Reitpferd, Seelentröster, Kuscheltier, Möhrenfütterer und Zuhörer.

Das ist unser kleiner Zauberer Merlin

Merlin ist für jeden Spaß zu haben und zaubert mit viel Sinn für Schabernack jedem ein Lächeln ins Gesicht. Er liebt es, Hütchen über den Platz zu werfen und hilft sogar den Kindern bei Suchspielen. Das Shetlandpony ist mit seinen 94 cm nicht nur der Größte der Zwergenbande, sondern auch der unangefochtene Chef. Ob fallende Äste, Regenschirme oder fliegende Bälle – Merlin ist unerschrocken und ein Fels in der Shetty-Brandung.